

- 8 Årets indskoling
- 9 Sommerkoncert Musikskole
- 16 Sankt Petri filmt



- 27 “Frieden schaffen ohne Waffen?”
- Volkstrauertag 2023
- 31 Kulturnatten 13. oktober
- 37 Konfirmation 2023

PETRIPOST

3 / 2023 SEPTEMBER OKTOBER NOVEMBER





Wir bauen Brücken



adv^ores

Advokater & Rechtsanwälte

advores.com
Stefan Reinel
des@advores.com



Das Leben nach dem Tod eines geliebten Angehörigen

Seit genau 13 Monaten führe ich den Kampf meines Lebens – mit Gott. Wir sind beide im Ring und ich weiß noch nicht, wer gewinnt. Manchmal weiß ich noch nicht einmal mehr, ob Gott noch da ist. Ja, und manchmal, da weiß ich nicht, ob ich noch da bin. Oder schon ausgestiegen. Ausgestiegen aus dem Kampf mit Gott, ausgestiegen aus dem Kampf mit dem Leben, mit der unendlichen Trauer.

War es Gott, der mir am 15. Juli 2022 meinen Mann genommen hat? Ist Gott so grausam? So grausam, dass er mitten in einem lustigen Familienurlaub inmitten der Idylle der schwedischen Natur meinen Mann sterben lässt. Vor den Augen unserer zwei Töchter Ronja und Lilly und in den Armen unseres 17-jährigen Sohnes Jakob. Verhöhnt Gott uns, mich? Verspottet er meinen Glauben, meine Zufriedenheit in der Kirche und mein Glück mit meiner Familie? Sitzt er irgendwo und lacht? Oder gibt es ihn gar nicht? Ich habe überhaupt keine Ahnung. Mein Kompass ist verloren gegangen. Meine Gewissheit, mein Glaube, meine Zuversicht.

Seitdem mein Mann Martin an jenem Abend mit unserem Sohn Jakob ins Wasser sprang, um noch lustig eine Challenge nach dem Abendessen zu erleben, wer zuerst am anderen Steg sein würde, nämlich bei Ronja und Lilly, und Martin dann, während ich mit dem Handy am Ufer filmte, aufhörte zu schwimmen und nach Luft schnappte. Und Jakob, mein tapferer, mein starker, mein wunderbarer Jakob, seinen bewusstlosen, vielleicht auch schon leblosen Vater ans Ufer brachte. Und Ronja und Lilly die Nachbarn holten, die die Notärzt*innen holten, und

die die Polizei und einen Helikopter, der uns, Martin und mich, nach Stockholm bringen sollte. Doch das geschah nie und überhaupt geschah dann nichts mehr, was Martin ins Leben zurückholte, weil es schlicht nicht mehr möglich war. Herzinfarkt. Punktum. Ein Wort, elf Buchstaben. Mehr nicht. Und doch einfach nur ein Abgrund.

Ich bin Theologin, es ist meine Aufgabe, Worte für und mit und vielleicht auch gegen Gott zu finden. Seit neunundzwanzig Jahren tue ich dies, aber nun bin ich verstummt. Ich weiß gar nicht mehr, was ich dazu, zu Gott, noch sagen soll. Zu Gott, über Gott, von Gott, mit Gott.

Dort, wo vorher Gott in meinem Leben war, ist eine große Leerstelle.

Menschen haben schon immer mit Gott gerungen. Das Leben ist kein Ponyhof und insofern haben wohl die wenigsten Menschen das Leben einfach so hingegenommen wie es ist. Doch während es vielleicht Millionen von Menschen gab und gibt, die auf spirituelle Weise mit Gott ringen, so wird doch nur von einem Menschen in der Bibel erzählt, dass er leibhaftig mit Gott gerungen hat, nämlich der biblische Jakob.

Dieser Kampf trägt sich zu am Fluss Jabbok. Und so heisst es in der Bibel:

“Und Jakob stand auf in der Nacht und nahm seine beiden Frauen und die beiden Mägde und seine elf Söhne und zog durch die Furt des Jabbok. Er nahm sie und führte sie durch den Fluss, sodass hinüberkam, was er hatte.

Jakob aber blieb allein zurück.



Da rang einer mit Jakob, bis die Morgenröte anbrach. Und als er sah, dass er ihn nicht übermochte, rührte er an das Gelenk seiner Hüfte, und das Gelenk der Hüfte Jakobs wurde über dem Ringen mit ihm verrenkt.

Und er sprach: Lass mich gehen, denn die Morgenröte bricht an.

Aber Jakob antwortete: Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn.

Er sprach: Wie heißt du?

Er antwortete: Jakob. Er sprach: Du sollst nicht mehr Jakob heißen, sondern Israel; denn du hast mit Gott und mit Menschen gekämpft und hast gewonnen.

Und Jakob fragte ihn und sprach: Sage doch, wie heißt du?

Er aber sprach: Warum fragst du, wie ich heiße? Und er segnete Jakob daselbst.

Und Jakob nannte die Stätte Pnuël: Denn ich habe Gott von Angesicht gesehen, und doch wurde mein Leben gerettet. Und als Jakob an Pnuël vorüberkam, ging ihm die Sonne auf; und Jakob hinkte an seiner Hüfte.“

Jahre bevor ich diese Bibelstelle das erste Mal las, sah ich das Bild des französischen Malers Paul Gauguin "Jakob ringt mit dem Engel". Wir besprachen es im Kunstunterricht auf dem Gymnasium und es brannte sich mir ins Gedächtnis ein. Mit seinen kraftvollen Farben und diesem einzigartigen Kampf. Wer kämpft schon so mit Gott? So körperlich, wuchtig und entschlossen? Wem sonst ist diese Gunst vergönnt?

Als mein Mann und ich dann unser erstes Kind, einen Sohn, bekamen, nannten wir ihn "Jakob" – wie sonst? Ich liebe die ganze Bibel in all ihrer Abgründigkeit, Härte und Sanftheit. Im Laufe der letzten Jahrzehnte sind mir viele ihrer Protagonist*innen ans Herz gewachsen, aber keine*r so wie Jakob. So verbinden sich für mich Gauguins Jakob, der biblische Jakob und unser Sohn Jakob Georg.

Jakob begegnet Gott am Jabbok in einem existentiellen Krisenmoment: Jakob fürchtete sich davor, in der Heimat auf seinen Bruder Esau zu treffen. In der Nacht, bevor er seinen erzürnten Bruder wieder treffen sollte, wurde Jakob am Fluss Jabbok, so heißt es in unserer Bibelstelle, von einem Wesen angegriffen, das mit ihm die ganze Nacht rang. Jakob wurde dabei so schwer an der Hüfte verletzt, dass er fortan hinkte. Als die Morgendämmerung heraufzog, so heißt es, ließ Jakob ihn nur gegen einen Segen ziehen. Jakob erhielt von dem himmlischen Wesen den Namen Israel, "Gottesstreiter", da Jakob mit Gott und Menschen gerungen und gesiegt hatte.

Dies ist das letzte Mal im Alten Testament, dass ein Mensch körperlichen Kontakt mit Gott hatte; weder Moses noch David erfuhren diese Ehre. Am nächsten Tag begegneten sich die beiden Brüder Esau und Jakob. Und Esau war Jakob gegenüber, anders als befürchtet, freundlich gestimmt.

Nun, liebe Gemeinde, frage ich Euch: Wer kämpft nicht mit Gott? Wer ringt nicht des Nachts damit, Gott und der Kirche den Rücken zuzukehren?

Ich kann es nicht. Ich kann und möchte nicht ohne Gott leben. Anfangs, die ersten Monate nach Martins Tod, dachte ich, mein Leben bleibt ohne Gott. Und damit ja konsequenterweise auch irgendwann ohne die Kirche.

Vielleicht für immer. Weder Wut auf Gott, noch Dankbarkeit, noch irgendetwas, einfach nur Leere war in mir, Leere da, wo vorher Gott war.

Doch dann habe ich angefangen zu kämpfen, mit Gott. Nein, ich lasse mich nicht so leicht abschütteln. Ich verstehe auf rationale Art, dass Martin tot ist und nie wieder hier sein wird, außer vielleicht dann eines Tages nach der Auferstehung.

Eines Tages werde ich vielleicht sogar akzeptieren, dass mein Mann Martin – Gefährte über 18 Jahre, Vater unserer drei Kinder und meine völlig andere Hälfte – nicht mehr da ist. Aber ich bin nicht bereit zu akzeptieren, dass Gott nicht mehr in meinem Leben ist. Dass Gott nicht mehr mit mir spricht. Dass ich nicht mehr mit Gott spreche. So einfach lasse ich mich nicht aus dem Ring werfen.

Also bin ich zurück gegangen, zurück zu Gott. Ich suche ihn der Einfachheit halber da, wo ich ihn, oder er mich, schon mal gefunden

hat – in der Kirche. So wie als ich 14 Jahre alt und Konfirmandin war. Ich klammere mich an die Worte, die mich damals glücklich und gewiss gemacht haben, dass es Gott gibt, an die letzten Worte des Vaterunsers.

Das wollte ich schon damals unbedingt glauben, dass es das gibt und dass das wahr ist, dass alles Gottes Eigentum ist, das Reich, die Kraft und die Herrlichkeit.

Ich merke, dass Gott und ich erst ganz am Anfang stehen, zurück auf "Los". Wie gesagt, manchmal habe ich das Gefühl, dass er da ist und manchmal nicht. So wie auch ich manchmal da bin, in dieser Auseinandersetzung mit Gott, in diesem Leben, und manchmal auch nicht.

Warum ich das tue? Weil es mein Leben ist. Und in diesem möchte ich Gott nicht loslassen, erst ganz zum Schluss, und dann mit seinem Segen, um hinüberzugehen, in sein Reich, wo Martin mich schon erwartet. Deswegen bin ich gewiss.

Bleibt behütet.

Eure Rajah



Taizé Andacht

Seid herzlich willkommen zur Andacht
in der Sankt Petri Kirche:

Mittwoch, 11. Oktober, 18 Uhr



Frieden schaffen ohne Waffen?

Volkstrauertrag am Sonntag, den 19. November 2023

Am 21. August 2023 wurde der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj begeistert auf dem Platz vor Christiansborg bejubelt.

Gerade hatte die dänische Regierung der Ukraine Kampffjets geschenkt und nun versprach Selenskyj dem anwesenden Volk: "Wir werden siegen!"

Wahrlich, ein historischer Tag.

Seit Beginn des russischen Angriffskrieges vor anderthalb Jahren wird in der deutschen Öffentlichkeit und den Kirchen vehement über die Mittel zur Erreichung des Friedens diskutiert:

Kann man Frieden mit Waffen schaffen? Muss man den Frieden mit Waffen schaffen?

In diesem Jahr wird die Oberstufe der Sankt Petri Schule im Religionsunterricht etwas thematisch Passendes zum Volkstrauertrag erarbeiten, was die Vergangenheit würdigt und diese mit der Gegenwart verknüpft.

So gedenken wir am diesjährigen Volkstrauertrag der Opfer aller Kriege und überlegen, wie gegenwärtige und künftige Kriege vermieden werden können. Und wir gedenken des Mutes derer, die sich für die Versöhnung unserer Völker eingesetzt haben und sich weiter engagieren.

Kranzniederlegung

Botschafter Professor Dr. Pascal Hector wird um 9.30 Uhr auf dem Vestre Kirkegård einen Kranz niederlegen und Worte des Gedenkens sprechen.

Zum Abschluss wird das Totengebet gesprochen.

Gottesdienst

Pastor Axel Bargheer, Diakon Kaare Nielsen von der römisch-katholischen deutschsprachigen Gemeinde und Pastorin Rajah Scheepers leiten um 11 Uhr einen Gottesdienst in der Sankt Petri Kirche.

Auch in diesem Jahr wird der Volkstrauertrag in Kooperation mit der Sankt Petri Schule begangen.

Gemeinsamer Abschluss

Im Anschluss an den Gottesdienst wird Botschafter Professor Dr. Pascal Hector eine Rede halten.

Abschließend lädt die Botschaft herzlich zu einem Empfang in den Christian V-Saal ein.

Ökumenisches Gemeindegemeinschaftsessen zum Abendmahl

Wer glaubt eigentlich was?

Gemeinsam wollen wir erörtern, was das Heilige Abendmahl in lutherischer, reformierter und katholischer Tradition bedeutet, wer wen vom Abendmahl ausschließt und wie es zu diesen Unterschieden gekommen ist.

Wir treffen uns jeweils um 19 Uhr:

- **23. Oktober: Abendmahl reformiert,** Deutsche katholische Gemeinde, St. Augustin, Jagtvej 183D
- **30. Oktober: Abendmahl katholisch,** Christian V-Saal, Sankt Petri
- **20. November: Abendmahl lutherisch,** Deutsche Reformierte Kirche

Mit Kaare Nielsen, Axel Bargheer & Rajah Scheepers – und natürlich etwas zu Essen & einem Glas Wein.



Ideenwerkstatt Sankt Petri



Wir sind Hartmut Keitel sehr dankbar dafür, dass er nach der Gemeinderatsklausur im Frühjahr die dort angedachte Ideenwerkstatt für die Sankt Petri Gemeinde unermüdlich vorangetrieben hat.

So konnte der Gemeinderat, wie in der letzten PetriPost angekündigt, mit Hartmuts und Rajahs tatkräftiger Unterstützung beim Sommerfest am 18. Juni Stellwände im Kräutergarten platzieren und zu einer Ideenwerkstatt einladen. Die Stellwände gab es zu den Themen:

- verbesserte Öffentlichkeitsarbeit
- differenzierte Gottesdienstangebote
- ehrenamtliche Arbeit und Erreichen neuer Zielgruppen
- offener Dialog
- 450-jähriges Jubiläum

Bei jeder Stellwand hatten wir zwei Vertreter unseres Gemeinderats – Hartmut hat sie “Kümmerer” genannt – die die Ideen entgegengenommen und notiert haben. Das war die erste “Runde” unserer Aktion.

Aus diesem kollektiven Brainstorming an den Stellwänden haben sich eine Fülle von spannenden Ideen, genau genommen 30 Anregungen, ergeben. Wir vom Gemeinderat hoffen aufrichtig, dass wir bei der zweiten Runde am 20. August – also in der Praxis nach Redaktionsschluss dieser PetriPost – Gelegenheit bekommen, mit vielen aus der Gemeinde über die spannenden Anregungen zu sprechen und die Umsetzung von möglichst vielen in einem offenen, demokratischen Prozess anzuschließen. Angesichts unserer eigenen offenkundig begrenzten Ressourcen, als Ehrenamtliche und als wirklich

kleines Team von Hauptamtlichen, stellen wir uns nun vor, die 30 Anregungen am 20. August mit der Gemeinde zu sortieren und unter folgenden Überschriften Prioritäten zu setzen:

- Was lässt sich sofort, zeitnah umsetzen?
- Was lässt sich konkretisieren, wenn einige Freiwillige aus der Gemeinde sich den Kümmerern anschließen und in kleinen Gruppen bei der Konkretisierung mitmachen?
- Was geht z.Zt. eventuell noch nicht, sollte aber auf der Wunschliste bleiben?

Es gibt einen Lenkungsausschuss innerhalb des Gemeinderats, der allen Kümmerern für Fragen und Beratung sachdienlich zur Seite steht und für die Verbindlichkeit des weiteren Prozesses Verantwortung trägt. Bitte meldet Euch im Kirchenbüro oder beim Kirchencafé nach dem Gottesdienst, wenn Ihr Lust auf solch ein Mitwirken an der Realisierung bestimmter Projekte habt!

Wir würden uns selbstverständlich auch sehr freuen, wenn an ehrenamtlichen Aufgaben Interessierte, die am 20. August verhindert sind und/oder am 18. Juni nicht dabei sein konnten, sich im Kirchenbüro oder beim Kirchencafé melden.

Übrigens:

Mitmachen in Sankt Petri macht das eigene Leben reicher!

So lautet die Losung unter uns Gemeinderäten!

Sabine Dragsted

Schatzmeisterin und stellv. Vorsitzende



Hartmut zum Abschied

Bei unserem Sommerfest am 18.6. haben wir Pastor Hartmut Keitel verabschiedet, der uns neun Monate unterstützt hat. Der Abschied ist uns nicht leicht gefallen. Mit 27 Gottesdiensten, 10 Taizé-Andachten, den selbst geschriebenen und mit den Kindern einstudierten Krippen- und Osterspielen, der Mitarbeit im Gemeindeverein, im Konfirmandenunterricht und an der PetriPost hat er in dieser Zeit unsere Gemeinde entscheidend mitgestaltet und mitgetragen.

Wir vom Gemeinderat sind sehr dankbar für die vielen Impulse und die große Arbeit, mit der Hartmut sich eingebracht hat – und für seine Offenheit, seinen „gå-på-mod“ und die positive Stimmung, die er zu schaffen gewusst hat.

Am besten sagt das doch das Lied, das Sabine Dragsted und Claudia Hoffmann Dose zum Sommerfest geschrieben haben:

Melodie: Elverhøj-Menuet

Der Hartmut muss bald weiterzieh'n
An andren Stellen schalten
Sankt Petri bleibt dann ohne ihn,
Wird's wieder selbst verwalten.

Wie Rajah sagt – fast sprichwörtlich:
“Hartmut – er fiel vom Himmel!”
Jetzt üben wir gemeinschaftlich,
regieren das Gewimmel.

Wer schenkt uns nun den Rotwein ein,
Zu vorgerückter Stunde?
wer flirtet beim Gemeind'verein,
mit Schokolade-Runde?

'Nen Stein im Brett, den hat er wohl
Bei unseren Senioren.
Ob's weinend oder lachend sei
Sie fanden off'ne Ohren.

Taizé – das ist der neue Kit
Für alle Altersgruppen
mal vier, mal zwölf – “cooler Hit”
bald werden's grosse Truppen!?

Wie Rajah sagt – fast sprichwörtlich:
“Hartmut – er fiel vom Himmel”
Jetzt üben wir gemeinschaftlich,
regieren das Gewimmel.

Ein Christbaum ohne Christbaumschmuck?
Advent mit kahlen Zweigen?
Da tat's bei Hartmut einen Ruck:
“Ein jeder darf was zeigen!”

Wie Rajah sagt – fast sprichwörtlich:
“Hartmut – er fiel vom Himmel”
Jetzt üben wir gemeinschaftlich,
regieren das Gewimmel.

Ob Jonathan, ob Stefan, ob
Christina wir mal fragen:
“Hat Hartmut Euch ein Ohr geschenkt?”
Was werden die wohl sagen?

Im PetriTeam heisst's lediglich:
“Hartmut – er fiel vom Himmel.
Jetzt schufteten wir gemeinschaftlich
Und zähmen das Gewimmel.”

Die Gottesdienste, PetriPost
wie wär' es bloß verlaufen?
Ob Weihnacht oder Osternacht
Und was wär' mit den Taufen?

Doch Hartmut gern auf Achse ist
er muss jetzt wirklich gehn.
Wir wünschen alles Gute ihm
schön wär' ein Wiedersehn.

Wer tanzt mit Kindern Ringelreihn
Bringt die Gemeind' zum Lachen?
Ob stiller Trost, ein liebes Wort
gern auch mit göttlich Sachen.

Doch Hartmut gern auf Achse ist
er muss jetzt wirklich gehn.
Wir wünschen alles Gute ihm
schön wär' ein Wiedersehn.

Und Hartmut fährt an jeden Ort
kein Hausbesuch zu ferne.
Mit Rejsekort kennst du dich aus,
empfangen wirst Du gerne.

Denn Hartmut gern auf Achse ist
er muss jetzt wirklich gehn.
Wir wünschen alles Gute ihm
schön wär' ein Wiedersehn

Zu guter Letzt ein Prosit dann
Auf Hartmut – UND GEMAHLIN!
Denn ohne Petra, lieber Gott,
wär Hartmut halb so strahlend.

Weil Hartmut gern auf Achse ist
muss er jetzt wirklich gehn.
Wir wünschen alles Gute ihm
schön wär' ein Wiedersehn.

Baumassnahmen an Sankt Petri 2023



Slots- og Kulturstyrelsen verwaltet seit den 1990er Jahren sowohl die Sankt Petri Kirche und die Grabkapellen als auch die Außenanlagen. Das bedeutet unter anderem, dass die Gebäude jedes zweite Jahr Bygningssyn durchlaufen, wobei eventuell anfallende Arbeiten über die regelmäßige notwendigen Unterhaltungsarbeiten hinaus entdeckt werden sollten. Allerdings kann man beim Bygningssyn nicht alle Stellen aus der Nähe begutachten.

Die anfallenden Instandhaltungsarbeiten der Kirche sowohl innen als auch außen werden in Slots- og Kulturstyrelsen vorbereitet, vergeben und (bau)überwacht. 2021 und 2022 war das für Petri *Indvendig Vedligehold*, wo alle Wände und Gewölbe in der Kirche abgewaschen und damit von etwa 25jährigem Ruß befreit wurden. 2023 steht *Udvendig Vedligehold* der Kirche auf dem Programm, im nächsten Jahr sind die Grabkapellen dran.

Seit dem Frühjahr sind Teile der Kirche eingerüstet, um zunächst ans Kirchendach und später auch auf den Turm zu gelangen.

Geplant waren zum Beispiel Ausbesserungen am Mauerwerk, außerdem wurden alle Firstziegel neu vermauert. Am Turm war die Bemalung der Uhrenscheiben geplant.

Als wir im Juni dank des Gerüsts die Uhren genauer in Augenschein nehmen konnten, mussten wir feststellen, dass es mit Pinsel und ein wenig Blattgold für die Uhrenscheiben nicht getan war. Jede Uhrenscheibe besteht aus sechzehn 80x80 cm großen Kupferplatten, die mit Kupfernieten miteinander verbunden sind. Diese zusammengesetzte Platte ist auf einem Eisenrahmen montiert, der mit Hilfe von Eisenstangen und -ankern samt Bleibändern im Turm eingesetzt ist.

Die verschiedenen Metalle reagieren miteinander und der Regen von Jahrzehnten, wenn nicht Jahrhunderten hat das Übrige dazu getan. Sowohl die Eisenrahmen als auch die Anker waren so stark verrostet, dass ein Instandsetzen vor Ort nicht möglich wäre. Die Uhrenscheiben müssen vom Turm herunter und in der Werkstatt eines Schmiedes restauriert werden. Danach werden sie neu bemalt und die Zeiger mit Blattgold belegt.

Wie kriegt man jedoch vier 3,20 m große Uhrenscheiben vom Turm herunter? Viele Gewerke sind zu koordinieren.

Gerüstbauer, Maurer und Maler sowie ein Turmuhrmacher waren bereits zu Gange. Ein Fuhrunternehmer und der Schmied mussten kurzfristig gefunden werden und Zeit für uns haben. Die Suche nach einem relativ kleinen Autokran begann, der durch

die Einfahrt zur Sankt Petri Kirche passt und gleichzeitig mehr als 30 m Reichweite hat. Sowohl die Außenanlagen als auch die Sankt Peders Stræde mussten gesperrt werden.

Die Gerüstbauer bauten um, so dass die Uhrenscheiben nach oben aus dem Gerüst herausgehoben werden konnten. Zwei Schmiede und der Fahrer des Kranwagens hoben die Uhrenscheiben aus dem Mauerwerk des Turmes auf das Gerüst. Dann wurde die erste Uhr – gesichert mit mehreren Spannbändern – vom Turm geholt. Am Samstagmorgen gelang dies mit den ersten beiden Uhren, die dann mit Hilfe eines zweiten Kranfahrzeugs über die Mauer an der Sankt Peders Stræde auf den bereitstehenden Lastwagen mit Hänger geladen wurden. Die anderen beiden Uhren konnten erst am Sonntag früh ausgebaut werden, weil der Samstag zu windig war.

Nun befinden sich alle vier in der Werkstatt des Schmiedes, wo sie sorgfältig restauriert werden. Sobald die Metallarbeiten fertig sind, gehen die Maler an die Arbeit. Im Augenblick rechnen wir damit, dass die Uhren Ende Oktober wieder im Turm eingesetzt werden können.

Kristin Seybold

Landschaftsarchitektin und Ejendoms-koordinator für Sankt Petri bei Slots- og Kulturstyrelsen



Willkommen zur Kulturnacht: Freitag, den 13. Oktober

Auch in diesem Jahr nimmt die Sankt Petri Kirche am letzten Freitag vor den Herbstferien an der Kulturnacht teil. Wir bieten Aktivitäten für Jung und Alt mit Ausgangspunkt in Sankt Petris spannender Geschichte, fantastischer Musik, kreativen Workshops und stimmungsvollen Führungen durch die Grabkapellen.

Eben diese Gemäuer bilden in diesem Jahr den andachtsvollen Rahmen, um interessante Vorträge über die bald 450 Jahre alte Geschichte von Sankt Petri zu hören. Unsere langjährige Gemeinderatsvorsitzende Claudia Hoffmann Dose lässt uns an den historischen Meilensteinen der Kirche durch die Jahrhunderte und Anekdoten aus der Gegenwart teilhaben.

Unser Organist Jonathan Sievers hat wieder ein spannendes musikalisches Programm zusammengestellt, mit dem du den ganzen Abend hindurch fantastische klassische Konzerte genießen kannst, u.a. vorgetragen von der Sankt Petri Kantorei und weiteren großartigen Musikern.

In Deutschland ist es ja Tradition, zur Taufe eine individuell geschmückte Kerze zu schenken. Daher bieten wir wieder an, eine Kerze individuell zu schmücken und sie mit nach Hause zu nehmen. Wer Lust hat, kann auch seine eigene Laterne basteln und sie dann zur Führung durch die historischen Grabkapellen mitnehmen.

Unser Café serviert leckere Törtchen, Stullen, Snacks und Getränke – in diesem Jahr stehen typisch deutsche Leckereien im Mittelpunkt. Das gemütliche Ambiente lädt zum Plaudern, "Hyggen" und Verweilen ein, bevor die Kulturnacht mit weiteren kulturellen Angeboten lockt.

Velkommen til kulturnatten: fredag, den 13. oktober

Igen i år slår Sankt Petri Kirke dørene op for den traditionsrige kulturnat sidste fredag før efterårsferien. Her byder vi på aktiviteter for både børn og voksne med afsæt i Sankt Petris spændende historie, fantastisk musik, kreative workshops og stemningsfulde ture igennem gravkapellerne.

Netop disse bygninger danner i år de atmosfærefyldte rammer om interessante foredrag om Sankt Petris snart 450 år lange historie. Vores mangeårige menighedsformand Claudia Hoffmann Dose vil berette om kirkens historiske milepæle igennem århundrederne og fortælle anekdoter fra nutiden.

Organist Jonathan Sievers har igen sammensat et spændende musikalsk program til anledningen, hvor du aftenen igennem kan nyde klassiske koncerter i kirken med bl.a. vores dygtige Sankt Petri Kantori og andre fantastiske musikere.

Desuden er der igen mulighed for at udsmykke sit eget bloklys – sådan som der er tradition for med dåbslys i Tyskland. Børn såvel som voksne inviteres til at bygge deres egen lanterne og tage den med på en guidet tur igennem de historiske gravkapeller.

Vores café serverer hele aftenen lækre snacks og drikkevarer – i år med fokus på typisk tyske lækkerier. De hyggelige rammer indbyder til at hygge, sludre og slappe af, inden turen går videre ud til kulturnattens øvrige oplevelser.

Eva-Maria Arntz

**SANKT PETRI
BÄCKT DEN
LIEBLINGSKUCHEN**

Wir freuen uns über Kuchenspenden
für das deutsche Café.

Bitte im Kirchenbüro Bescheid geben, wel-
chen Kuchen Ihr gerne beisteuern möch-
tet, damit wir schöne Schilder
gestalten können.



Konzerte Kirche

18.30 und 20 Uhr: Om levende blev hvert træ i skov

Kantorei Sankt Petri, Sabine Bretschneider Jochumsen – Violine, Streicher
des DR SymfoniOrkestret, Jonathan Sievers – Dirigent

Werke von Bach, Mozart, Weyse, Stenhammar und Sievers

21.30: Traum durch die Dämmerung

Oksana Lubova – Sopran, Jonathan Sievers – Klavier

Lieder von Richard Strauss und Max Reger

22.30: Wir singen deutsche Abend- & Gute Nacht-Lieder

Christian
V-Saal

18 bis 23 Uhr: Café & Basteln

Verkauf von deutschen Kuchen, Stullen, Törtchen,
Snacks und Getränken

Kuchenspenden bitte vorab koordinieren:
kirchenbuero@sankt-petri.dk

Bastel Workshop: Kerzen, Laternen



Sankt Petris Geschichte

**Kl. 19 & 21: Foredrag i kirken
Sankt Petris historie (dansk)**

ved Claudia Hoffmann Dose

**Führungen
durch die Grabkapellen**

(Tickets im Christian V-Saal)

- 19.00, 19.20, 19.40
- 20.00, 20.20, 20.40
- 21.00, 21.20, 21.40
- 22.00, 22.20

Wenn unsere über 200 Jahre alten königlichen Stühle sprechen könnten ...

sie würden berichten von königlichen Gästen, ihrem ehemals exklusiven Status für Kirchenratsmitglieder, ehrfurchtsvollen Sankt Petri Schülern, Trauungen und noch mehr aus der Geschichte von Sankt Petri. Und nicht zuletzt davon, dass einige von ihnen nicht mehr im desolaten Zustand im Keller vor sich hindämmern, sondern jetzt durch engagierte Handwerker und Stiftungsgelder wieder ihre alte Schönheit erhalten. In der Kulturnacht stellen sich Stühle vor – in Wort und zum Anschauen.

Hvis Sankt Petris kongelige stole kunne fortælle ...

om kongelige gæster, håndværkere på farten, politikere, skolebørn, brudepar og andet godfolk. Mod århundreder med dansk-tyske relationer i Sankt Petri og få et indblik i stolenes helt aktuelle istandsættelse.





Musik im Herbst 2023

unter der Leitung von Kirchenmusiker Jonathan Sievers

Sonntag, den 1. Oktober 13 Uhr

Trompete und Orgel

Camilla Holum Jeppesen – Trompete, Jonathan Sievers – Orgel, Werke von Tartini, Neruda u.a. (Dauer: 30 Minuten)

Eintritt frei

Freitag, den 13. Oktober

Konzerte zur Kulturnacht

siehe S 32

Sonntag, den 15. Oktober 11 Uhr

Musikgottesdienst

Oldersloher Buxtehude-Chor, Leitung und Orgel - Henning Münther, Werke von Mendelssohn, Lewandowsky, Rutter und Jenkins

Samstag, den 11. November 19 Uhr

Dunkel, wie dunkel

Oksana Lubova – Sopran, Jonathan Sievers – Klavier, Liederabend mit Werken von Brahms, Wolf, Mozart u.a.

Eintritt frei

Sonntag, den 19. November 11 Uhr

Gottesdienst zum Volkstrauertag

Die Kantorei Sankt Petri singt Werke von Mendelssohn, Rued Langaard und Sievers

Samstag, den 2. Dezember 15 Uhr

Liebe alte Weihnachtslieder

Weihnachtskonzert der Kantorei und des Kinder- und Jugendchores Sankt Petri

Eintritt 100/50 Kronen

Donnerstag, den 14. Dezember 19 Uhr

Händels Messias

Kantorei Sankt Petri, Barockorchester originale.org, Oksana Lubova – Sopran, Eva Wöllinger-Bengtsson – Alt, Mathias Monrad Møller – Tenor, Michael Lindberg – Bass

Eintritt 150/100 Kronen

Am 1. Sonntag im Monat, 13 Uhr

Halbstündige Orgelmatinée

auf der großen Sauer-Orgel mit Organist Jonathan Sievers

Eintritt frei

Wir bedanken uns für die Unterstützung:

**Fondation
Juchum**



Liebe Gemeindemitglieder!

Wie die meisten von euch wissen, feiert unsere ehrwürdige Gemeinde 2025 ihr 450-jähriges Jubiläum.

Die Vorbereitungen hierfür laufen bereits an. Es wäre dabei wunderbar, wenn sich neben den Gemeinderatsmitgliedern auch andere Gemeindemitglieder an den Vorbereitungen beteiligen würden oder mit ihren Ideen beitragen können.

Als Startschuss hierfür laden wir für **Dienstag, den 10. Oktober 2023, 18 Uhr**, Interessenten aus der Gemeinde zu einer besonderen Gemeindeversammlung ein, die im Bugenhagensaal stattfindet.

Wir freuen uns über jedes Gemeindemitglied, das sich zum Thema 450-jähriges Jubiläum einbringen möchte. Vel mødt!

Stefan Reinel, Gemeinderatsvorsitzender

Der Familienausflug ins

FRILANDSMUSEUM



**findet am 23. September
von 10 – 14 Uhr statt.**

**Anmeldung dafür bitte im
Kirchenbüro oder bei Rajah.**

TÄGLICH AKTUELL

**Deine Nachrichten
im Taschenformat**

Jetzt kostenlos lesen auf nordschleswiger.dk



Der Nordschleswiger

DIE DEUTSCHE TAGESZEITUNG IN DÄNEMARK

nordschleswiger.dk

Wir starten wieder die

Eltern-Kind-Gruppe

Die Eltern-Kind-Gruppe ist für viele Väter und Mütter schon immer die erste Anlaufstelle in Kopenhagen gewesen.

Dienstags treffen sich Eltern mit ihren Babys und Kleinkindern von 10.00 – 11.30 im Bugenhagensaal

(Larslejsstræde 9, über den Hof, bitte beim Kirchenbüro klingeln)

**1. Treffen am 1. November
Leitung: Katja & Rajah**

Herzliche Einladung an alle Interessierten!

Kirche für Kinder an Sankt Petri

Macht mit beim Sankt-Martin Workshop!

Auch in diesem Jahr bieten wir einen besonderen Tag zu Sankt Martin an:

Am Samstag, den 04.11.,
von 10 Uhr bis ca. 15 Uhr

machen wir Theater und üben eine Martinsgeschichte für den Familiengottesdienst am 05.11. ein.



Wir basteln Laternen und lassen sie leuchten! Wir singen Martinslieder, damit wir beim Gottesdienst die Kirche beschallen! Alle Schulkinder sind herzlich eingeladen!

Anmeldezettel gibt es ab dem 01.10. auf www.sankt-petri.dk

Kindergottesdienste in Sankt Petri

Einmal monatlich, jeweils
Sonntags um 11 Uhr

Sonntag, 1. Oktober

Erntedank

Familiengottesdienst

Sonntag, 5. November

Sankt Martin

Familiengottesdienst

Sonntag, 10. Dezember

Nikolaus

Kindergottesdienst

Herzliche Einladung
zum Mitmachen!

Krippenspiel 2023



Wir laden alle Kinder der 0. bis 6. Klasse ein, beim Krippenspiel der Sankt Petri Kirche mitzumachen!

Das Krippenspiel wird an Heiligabend im Gottesdienst um 14 Uhr aufgeführt.

Ab dem 15.11. werden wir immer mittwochs von 14.30 bis 15.30 Uhr dafür proben.

Weitere Informationen und Anmeldezettel gibt es nach den Herbstferien im Kirchenbüro und auf der Homepage www.sankt-petri.dk

Bei Fragen wendet euch gerne ans Kirchenbüro.

Anmeldefrist ist der 12. 11.

Lutherabend

am 26.10., 18.30
im Christian V-Saal

Am Lutherabend wollen wir das Thema Frauenordination aus dänischer & deutscher Sicht betrachten. Immerhin der einzige Beruf, das geistliche Amt, das Frauen immer noch qua Geschlecht verboten ist, und zwar nicht nur in den katholischen und orthodoxen Kirchen, sondern auch in vielen lutherischen Kirchen, z.B. in Australien.

Lone Kølle Martinsen vil foredrage om vejen frem mod de første kvindelige præster i Danmark, der blev ordinerede i Odense Domkirke af biskop Hans Øllgaard i april 1948. Hun vil især koncentrere sig om Grundtvig og den grundtvigske påvirkning af spørgsmålet. Hun vil fortælle om nogle af de tidligste lægprædikanter i Danmark, f.eks. Skov-Kirsten fra Vendsyssel i Nordjylland.

Rajah Scheepers berichtet über die Entwicklung in Deutschland, von der Zulassung von Frauen zum Studium, dem Bedarf an Amtshandlungen durch Frauen im 2. Weltkrieg und der Debatte um die Zölibatsklausel. 2019 organisierte sie das Jubiläum der Berliner Landeskirche mit einer Ausstellung und einer Festschrift: <https://www.ekbo.de/themen/frauenordination>.

Wie immer gibt es einen Imbiss und Zeit zum Austausch.

Wir freuen uns auf Euch,
Lone & Rajah

Anmeldung bitte im Kirchenbüro

Auf Wiedersehen!

Ihr Lieben,

leider ist mein Gemeindepraktikum nun schon zu Ende und ich muss mich von euch verabschieden. Ich hatte drei wunderbare Monate in der Sankt Petri Kirche in Kopenhagen! Ich habe einen tollen Einblick in die Arbeit einer deutschen Auslandsgemeinde erhalten, alle Bereiche des Gemeindelebens kennengelernt und durfte mich selbst in vielen Bereichen ausprobieren. Ich konnte Gottesdienste und Andachten gestalten, den Religions- und Konfirmandenunterricht begleiten und an Sitzungen, Besprechungen und der Klausurtagung teilnehmen. Ich konnte die Konfirmandenfahrt nach Berlin und Wittenberg und den Tagesausflug des Gemeindevereins begleiten und die Auslandsgemeinden in Stockholm und Malmö besuchen. Schön waren die Ostergottesdienste und ich hatte viel Freude daran, die Osterkerze zu gestalten. Die Konfirmationen am Pfingstwochenende waren ein absolutes Highlight und ich habe mich gefreut, beim Abendmahls-gottesdienst zu predigen und ein Erinnerungsbuch für die Konfis zu gestalten.

Ich möchte mich bei euch bedanken, denn ihr habt mich alle so offen und herzlich aufgenommen und ich habe immer dazu gehört und mich sehr wohl gefühlt. Es war schön, Gottesdienste und Andachten zu feiern, beim Kirchencafé zu plaudern und mit euch unterwegs zu sein.



Ein besonderer Dank gilt Rajah, die eine großartige Mentorin war und von der ich viel lernen durfte. Sie hat sich immer Zeit für mich genommen, mir viel erklärt und gezeigt, meine Fragen beantwortet und mich an ihren Erfahrungen teilhaben lassen. Sie ist eine große Inspiration für mich! Auch bei Hartmut möchte ich mich herzlich bedanken, denn auch von ihm durfte ich viel lernen und konnte ihn immer bei seiner Arbeit begleiten.

Liebes Petri Team und lieber Gemeinderat, ihr seid klasse! Ihr wart immer für mich da und habt mich unterstützt. Sankt Petri hat großes Glück, so eine wunderbare Kirchensekretärin, so einen engagierten Kirchendiener, so einen talentierten Kirchenmusiker und so viele großartige ehrenamtliche Mitarbeiter*innen zu haben! Ich danke euch für alles und hoffe auf ein ganz baldiges Wiedersehen!

Eure Lisa



Konfirmation 2023

Von links nach rechts: Praktikantin Lisa, Christoffer Manfred Classen, Theodor Krause, Erik Wichmann, Elise Laetitia Aimée Krieger, Mia Jasmin Pustolla Lampe, Pastorin Rajah



Von links nach rechts,

Hintere Reihe: Ellen Aagaard Nielsen, Jakob Dines Løschenkohl Klitz, Niklas Toelke Störtenbecker, Nena Schwarz-Læntver, Amelie Randlev Nielsen, Alexander Lønfeld, Adriana Pretoria Roos Reijnen, Laura Johanne Steiner-Rode, Clara Eleonore Vejlgard, Julius Mathias Ohly, Marie-Christine Trepka, Pastorin Rajah

Vordere Reihe: Praktikantin Lisa, Leonie Zahn, Sofie Victoria Grunow Jensen, Aglaia Pasgaard-Westerman, Emilia Sophie Gesche, Malena Lucia Lodahl, Viola-Maria Arntz, Ronja Carlotta Scheepers

Auf dem Bild fehlt: Alexander Voigt

Sankt Petri Gemeindeverein

Die Senioren von heute und morgen treffen sich (wenn nicht anders angegeben) jeden 3. Mittwoch im Monat um 15 Uhr im Bugenhagensaal in der Larslejsstræde. Wenn Du Interesse an der einen oder anderen Veranstaltung hast, dann komm doch auch zu uns!

20.09.2023

“Bibelens forunderlige planteverden”



Ein Vortrag von Hans Arne Jensen

I foredraget fortælles om mange års arbejde med indsamling af oplysninger om planterne i Bibelen. Disse er samlet i bogen 'Bibelens Planteverden', som udkom på forlaget

Rhodos i 2004 og i 'Die Biblische Pflanzenwelt', der blev publiceret af Verlag Dr. Kovac i 2017. I Bibelen er omtalt ca. 100 forskellige planter. Nogle af disse er velkendte kulturplanter, andre er sjældne og mere eller mindre ukendte eksotiske vækster. Der gives eksempler på anvendelse af planterne, og i hvilken sammenhæng de er omtalt i Bibelen. Desuden fortælles om nogle af de mange arkæologiske udgravninger i Mellemøsten, hvor der er fundet rester af Bibelske planter. Bogen er illustreret med 20 farveplancher af bibelske planter, der stammer fra et 2000 år gammelt græsk lægehåndskrift, samt med en række sort-hvide illustrationer fra Egypten, Assyrien og Palæstina, hvoraf nogle stammer fra den bibelske periode.

Nach dem mit Bildern untermalten Vortrag werden wir in den Kräutergarten gehen, um die beiden Pflanzkästen mit entsprechenden kräftigen Pflanzen zu sehen.

Danach wollen wir unseren traditionellen Kaffee dort geniessen, wenn das Wetter es zulässt.



Fotos: Sabine Karg

25.10.2023 **diesmal der 4. Mittwoch im Monat!**

Ein musikalischer Nachmittag

Unser Organist und Kantor Jonathan Sievers wird mit uns beliebte deutsche und dänische Lieder und Kanons singen.

Wir freuen uns auf das gemeinsame Musizieren. Wie immer gibt es im Anschluss Kaffee und Gebäck.

15.11.2023

Die orthodoxen Kirchen

Unsere Hauptpastorin Rajah Scheepers wird über die orthodoxen Kirchen berichten.

Sie war im Mai zur EKD-Konferenz in Belgrad und Novi Sad und wird uns davon sowie von dem Verhältnis der orthodoxen Kirchen zum russischen Angriffskrieg auf die Ukraine erzählen.

So erreicht ihr uns:

Mechthild van der Leeden
Vorsitzende Gemeindeverein
m@vanderleeden.com
Tel. 30 26 40 70

Har du lyst til at være med? Vi taler både dansk og tysk. Det ville glæde os at hilse på dig.



Zwei schöne Ereignisse mit dem Gemeindeverein

Der Tagesausflug des Gemeindevereins am 11. Mai führte uns in den Südwesten Seelands ins "Vemmetofte Kloster" und nach Herlufsholm bei Næstved.

Zwei "prominente" Orte, bedeutsam für die dänische Geschichte, die aber in der Gegenwart ebenso große Strahlkraft besitzen.

Je näher wir dem "Vemmetofte Kloster" kamen, desto idyllischer wurde die Landschaft. Beeindruckt waren wir schon bei der Ankunft von dem reichhaltigen und gut sanierten Gebäudebestand, aus dem das herrschaftliche Hauptgebäude hervorsticht, gartenarchitektonisch imponierten die Parkanlagen.

Das mittelalterliche Vemmetofte war zum Schutz vor den Raubzügen der Wenden und innerdänischen Streitigkeiten festungsartig ausgebaut worden mit Ringwall, zwei Wallgräben und Zugbrücken. Jahrhundertelang

war es Adelssitz, 1694 erwarb Königin Charlotte Amalie, die Gattin Christians V., den Herrensitz, bevor 1735 in den Gebäuden ein "Stift für adelige Fräuleins" eingerichtet wurde. Seit 1976 trägt das Anwesen den Namen "Vemmetofte Kloster", obgleich dort nie eine Ordensgemeinschaft gelebt hat, und seither können auch "normale" Bürger im Ruhestand in den wunderschönen historischen Räumlichkeiten sich umsorgen lassen und die herrliche Umgebung erleben.

Nach unserem Frokost im schönen Restaurant Villa-Galina fuhren wir nach Herlufsholm, dem Mitte des 16. Jahrhunderts von dem humanistisch geprägten Admiral Herluf Trolle und seiner Frau Birgitte Gøye als private Lateinschule gegründeten Internat, das heute eine der ältesten Schulen in Dänemark ist. Der ursprüngliche Gebäudebestand beherbergte im 12. Jahrhundert ein Benediktinerkloster ("Skovkloster"). Imposant waren auch hier Gebäude und Außenanlagen, angefangen bei der gotischen ehemaligen Klosterkirche. Die heutige Schule, in der ca. die Hälfte der 500 Schüler im Internat lebt, entstand durch einen großen Umbau in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Ein großes Dankeschön an Ettie Castenskiöld, die uns diese schönen Exkursionen und instruktiven Führungen ermöglicht hat.

Die Zusammenkunft des Gemeindevereins am 21. Juni war dem Thema "Schokolade" gewidmet.

Nach wissenschaftlichen Studien schüttet der Genuss von Schokolade Glückshormone aus und stimuliert unsere Geschmacksnerven zu immer weiterem Verlangen nach dieser süßen Köstlichkeit, die so leicht auf der Zunge zergeht.

Und so gingen wir an diesem Nachmittag gemeinsam auf "Genießertour", auch mit "Neuen" aus der "Generation 60+", die der Einladung erfreulicherweise gefolgt waren. Informationen zum Thema wie ein Exkurs zur "Geschichte der Schokolade", eine Runde mit Rätselfragen, ein Schoko-Quiz, Vorlesegeschichten und eine Erzählrunde rundeten den geselligen und kurzweiligen Nachmittag ab, an dem es dem Thema gemäß natürlich auch Flødeboller und Kuchen vom Lagkahuset gab.

Pastor Hartmut Keitel



Das erste Treffen nach der Sommerpause führte uns zu Kirsten Kraft nach Sengeløse.

Ein sehr gemütlicher Nachmittag bei Kaffee & Kuchen.



Mehr Raum dem Gedenken

Sankt Petris Kolumbarium ist gewachsen



Einer der schönsten Orte von Sankt Petri sind die Grabkapellen. Tausende Tourist*innen kommen sie besuchen, sie bilden den Rahmen für stimmungsvolle Konzerte und Aufführungen, und nicht zuletzt erfüllt unsere Gemeinde sie mit Leben: nach dem Gottesdienst, an besonderen Sonntagen auch länger, aber besonders zum Totengedenken am Ewigkeitssonntag, zum Abschluss des Kirchenjahres im November.

Indem wir uns an unsere Verstorbenen erinnern, holen wir sie dann in unsere geistige und geistliche Mitte zurück. Und wir schlagen eine lebendige Brücke zurück in die Vergangenheit der Grabkapellen. Denn das war ja deren ursprüngliche Bestimmung: ein Ort zu sein, an dem die Toten Ruhe finden und die Lebenden mit ihnen sein können, in der Erinnerung und ganz konkret an ihren Gräbern. Mit der Erweiterung des Kolumbariums, Sankt Petris Urnenhalle in den Grabkapellen, ist all das nun noch besser möglich.

Die Entstehung der Grabkapellen ist – ähnlich wie die jetzt abgeschlossene Vergrößerung des Kolumbariums – mit Platzmangel verbunden.

Ursprünglich fanden viele Verstorbene der Gemeinde ihre letzte Ruhe nämlich in der Kirche. Doch wurden die Grabstätten unter dem Fußboden Mitte des 17. Jahrhunderts

knapp. Sie waren begehrt, da sie wohlhabenden Gemeindemitgliedern die Möglichkeit boten, an einem prominenten und für alle Kirchenbesucher sichtbaren Ort bestattet zu werden.

Die Lösung war, dass 1681 nach dem Vorbild der Campi Santi in Südeuropa die ersten Grabkapellen auf dem Kirchengelände errichtet wurden. Die Grabkapellen wurden in zwei Etappen gebaut, die erste 1681 (der westliche Teil) und die zweite 1740 (der östliche Teil). Der Komplex beherbergt auch eine Reihe unterirdischer Krypten. Die Grabkapellen wurden schnell Teil des Lebens der Gemeinde und der umliegenden Stadt, sowohl als Ruhestätte für die Toten, die hier begraben wurden, wie auch als Treffpunkt für die Lebenden. Sie boten einen schönen Rahmen für das gesellschaftliche Miteinander und die Möglichkeit, zu sehen und gesehen zu werden.

Zuletzt wurden die Grabkapellen zwischen 1996 und 2000 unter der Leitung des vor zwei Jahren verstorbenen Architekten Hans Munk Hansen restauriert. Diese Restaurierung und Wiederherstellung des gesamten Gebäudekomplexes kann in vielerlei Hinsicht als eine Wiederbelebung des ursprünglichen Charakters und der Atmosphäre der Gebäude angesehen werden.

Neben der Wiederaufstellung aller Särge in den Krypten und Seitenkapellen wurde auch eine kleine Urnenhalle, das Kolumbarium, mit 30 Urnenplätzen eingerichtet. Seitdem können hier Gemeindemitglieder wieder ihre Angehörigen beisetzen.

Doch ähnlich wie im 17. Jahrhundert unter dem Kirchenboden, wurde in den vergangenen Jahren auch im Kolumbarium der Platz knapper, so dass bis vor der Erweiterung alle Urnenplätze belegt oder reserviert waren. Die Erweiterung, die im Übrigen den Raumeindruck und die besondere Atmosphäre des Ortes bewahrt hat, ermöglicht es mit zusätzlichen 26 Urnenplätzen nun mehr Gemeindemitgliedern, ihre Verstorbenen hier beizusetzen. Und ihnen damit einen Platz mitten im Leben der Sankt Petri Gemeinde zu erhalten.

Das Projekt hat der Gemeinderat in Zusammenarbeit mit der staatlichen Slots- og Kulturstyrelse durchgeführt. Es wurde großzügig gefördert durch die Fondation Juchum.

Am Sonntag, den 17. September, weihen wir das erweiterte Kolumbarium ein und laden alle ein, diesen besonderen und besonders schönen Ort zu besuchen.

Auskünfte zur Vergabe der Urnenplätze erteilt das Kirchenbüro.

Florian Wöller



Was macht eigentlich ... Arthur?

Die Sankt Petri Gemeinde ist uralt – und andererseits ganz jung. Einerseits sind wir 448 1/2 Jahre, andererseits liegt der Durchschnitt des Alters unserer Mitglieder bei 34 Jahren. Nun haben wir, Wolfgang Reble und ich, unser ältestes Gemeindemitglied besucht, der fast ein Viertel so alt wie unsere Gemeinde ist: den einhundertteineinhalb-jährigen Johann Arthur Eichler.

Lieber Arthur, bitte erzähle uns von Dir:

Ich wurde am 5.4.1922 in Hadersleben geboren. Mein Vater war Wandergeselle, meine Mutter Deutsche. Ich besuchte die Deutsche Schule Hadersleben. Meine Schwester wurde vor der Grenzziehung geboren, also als Hadersleben noch zu Deutschland gehörte. Von unserer Schule wurde das Schild "Deutsche Schule" abgerissen. Dann im Krieg wurde ich angezeigt und verpöf, so musste ich zur Wehrmacht. Im Krieg habe ich viel Schlimmes erlebt. Nach dem Krieg dann wollte ich nach Hause, nach Hadersleben. Also bin ich von Berlin losgelaufen, bis ich an der deutschen Grenze ankam. Der Soldat fragte, wohin ich wollte und ich sagte: Nach Hause. Da ich noch meine Uniform trug, wurde ich verhaftet. Der Richter in Aarhus verurteilte mich. Schließlich war ich frei und ging nach Helsingør. Eigentlich wollte ich nach Hause, nach Hadersleben, aber in Helsingør wohnte Verwandtschaft.

Wie ging es weiter?

Dort in Helsingør habe ich geheiratet. Manche haben sich über meine Frau lustig

gemacht, weil sie besonders war. Da habe ich dann immer auf dem Absatz kehrt gemacht. Meine Frau und ich haben keine Kinder bekommen, aber wir hatten eine Art Pflegesohn, der immer zu uns gelaufen kam. Leider habe ich lange nichts von ihm gehört. Ich selber habe als Kraftfahrzeugmechaniker gearbeitet.

Wie kamst Du nach Petri?

Nachdem meine Frau gestorben war, das war ungefähr 1995, ging ich in Kopenhagen spazieren. Zufällig traf ich den damaligen Kirchendiener und fragte mit Blick auf Sankt Petri, was das für eine Kirche sei. Er sagte: Det er den tyske kirke. Also ging ich da rein und seitdem war Sankt Petri eine Heimat für mich. Ich bin immer zum Gottesdienst und zum Gemeindeverein gegangen. Das war mir wichtig. Ich möchte gerne einmal wieder zum Gottesdienst nach Sankt Petri kommen.

Was hat Dich nach Holbaek verschlagen?

Ich hatte eine Rückenoperation, danach hat mir der ehemalige Hauptpastor von Sankt Petri, Detlef von Holst, geholfen, hier diese Wohnung zu finden. Hier lebe ich ganz selbstständig. Nur das Essen wird geliefert. Und jeden Monat kommt Wolfgang, macht Kaffee und bringt leckere Buttercroissants mit. Dann kann ich endlich wieder deutsch sprechen. Das ist schön.

Wie war Dein 100. Geburtstag?

Ich habe Besuch bekommen, auch von der Gemeinde. Und von der Königin einen Brief, dort steht er.



Goldene Konfirmation am Dom in Hadersleben




Was wünschst Du Dir?

Einmal noch nach Sankt Petri kommen. Und dass Gott mir ein Türchen öffnet im Himmel.

Vielen Dank für das Gespräch, lieber Arthur!

Die Fragen stellte Rajah

Am 5.11. holt unser Vorsitzender Stefan Reinel Arthur mit dem Auto ab und bringt ihm zum Gottesdienst. Propst Detlef von Holst wird auch anwesend sein. Kommt gerne!



Die Vorsitzenden des
Gemeinderates gratulieren
Christina, unserer Kirchen-
sekretärin, herzlich
zu ihrem 50. Geburtstag
am 15. August.



**Wenn Du in der Petri
Post werben möchtest,
kontaktiere bitte
das Kirchenbüro!**

Tel.: 23 29 50 01
kirchenbuero@sankt-petri.dk

Wir begrüßen unsere neuen Gemeindemitglieder!

Werden auch Sie Mitglied
der Sankt Petri Kirche!

Neue Adresse oder Mail?

Bitte helft uns, auf dem
neuesten Stand zu bleiben.

Wendet euch ans Kirchenbüro
(kirchenbuero@sankt-petri.dk)

Unser Spendenkonto:

Danske Bank: Reg.-Nr. 4865
Kontonummer 640 1279

Betreff "Patenkinder" oder "Spende für Petri"

Für die automatische Anmeldung
von Steuerfreibeträgen müssen
wir, wie andere karitative Orga-
nisationen, eine Untergrenze von
300 kr einführen: daher "lieber
seltener & mehr, statt häufig &
weniger".

So erreichen Sie uns:

Öffnungszeiten des Büros:
Di. bis Do.: 10 bis 12 Uhr
Tel.: 23 29 50 01
kirchenbuero@sankt-petri.dk

Christina Lorenzen
Kirchenbüro
Larslejsstræde 11, kld.
1451 København K

Stefan W. Jensen
Kirchendiener
Tel.: 29 80 07 10

Jonathan Sievers
Organist und Kantor
Tel.: 52 78 70 50
kirchenmusiker@sankt-petri.dk

Dr. Rajah Scheepers
Hauptpastorin
Larslejsstræde 11,1,-5
Tel.: 21 43 38 83
hauptpastor@sankt-petri.dk



Herzliche Einladung zum Gottesdienst

Sonntags, 11 Uhr, im Anschluss Kirchencafé

September

17.09.	15. So n. Trinitatis	Gottesdienst mit Abendmahl und Wiedereinweihung Kolumbarium	Scheepers/Sievers
24.09.	16. So n. Trinitatis	Gottesdienst mit Konfirmand*innen	Hoffmann Dose/Sievers

Oktober

01.10.	Erntedank	Familiengottesdienst mit Kinderchor	Scheepers/Sievers
08.10.	18. So n. Trinitatis	Gottesdienst mit Konfirmand*innen	Krogull/Sievers
15.10.	19. So n. Trinitatis	Musikgottesdienst	Hoffmann Dose/Münther
22.10.	20. So n. Trinitatis	Gottesdienst	Jensen/Sievers
29.10.	Reformationsfest	Gottesdienst mit Abendmahl	Scheepers/Sievers

November

05.11.	22. So n. Trinitatis	Familiengottesdienst Sankt Martin mit Kinderchor und Konfirmand*innen	Scheepers/Sievers
12.11.		Gottesdienst	Scheepers/Sievers/
19.11.	Volkstrauertag	Musikgottesdienst mit Konfirmand*innen	Scheepers/Bargheer/ Nielsen/Sievers
26.11.	Ewigkeitssonntag	Gottesdienst mit Totengedenken und Abendmahl	Scheepers/ Sievers

Dezember

03.12.	1. Advent	Gottesdienst mit Adventskirchencafé und Konfirmand*innen	Scheepers/Sievers
--------	-----------	---	-------------------

Gesang von unserer Kirchensängerin Oksana Lubova

Sidste nyt / Letzte Meldung

16. September, Oktoberfest von Sankt Petri Kirche & Schule

13. Oktober, Kulturnacht in der Sankt Petri Kirche

26. Oktober, 18.30 im Christian V-Saal, Lutherabend "75 Jahre Frauenordination in Dänemark"

www.sankt-petri.dk

SANKT
PETRI
KIRCHE



Kirchenbüro Larslejsstræde 11
1451 København K
Telefon 23 29 50 01

Öffnungszeiten: Di – Do, 10 – 12 Uhr
kirchenbuero@sankt-petri.dk
Hauptpastorin Dr. Rajah Scheepers



SANKT PETRI
SCHULE • SKOLE

Larslejsstræde 5
1451 København K
Telefon 33 13 04 62
Fax 33 14 24 62

kontor@sanktetriskole.dk
Schulleiterin/Skoleleder Dr. Svenja Kuhfuss

Impressum

Die Petri Post wird gemeinsam herausgegeben von der Schulkommission und dem Gemeinderat der Sankt Petri Gemeinde

Redaktion: Sarah Juul, Svenja Kuhfuss (Schulteil), Rajah Scheepers, Sabine Dragsted, Angelika Bowes (Kirchenteil)

Alle Fotos privat, wenn nicht anders angegeben; S. 28-29, 39 oben – C. Rindorf, S. 30 – K. Seybold

Erscheinungsweise: vierteljährlich jeweils zum 1.3., 1.6., 15.9., 1.12., Auflage: 1100 Stück, Druck: MV-tryk, Middelfart